



Rheinland-Pfalz

DIE LANDESREGIERUNG

Der Wiederaufbau



#WiederaufbauRLP

Gemeinsam
bauen wir
wieder auf



Im Gedenken an die Menschen,
die in der Nacht vom 14./15. Juli 2021 oder danach
ihr Leben verloren haben.
Sie fehlen.

Vorwort

Zwei Jahre Wiederaufbau. Zwei Jahre, in denen die beeindruckende Kraft der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes vieles bewegt hat.

Spürbar sind aber immer noch die tiefen Wunden und der Schmerz, den die Naturkatastrophe hinterlassen hat. Die Flutkatastrophe im Juli 2021 war die größte in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und hat ganz Rheinland-Pfalz ins Mark getroffen. 136 Menschen haben ihr Leben verloren, eine Person wird weiterhin vermisst.

Unzählige Menschen verloren in dieser schlimmen Nacht ihre Häuser, ihr gesamtes Hab und Gut und auch viele geliebte Erinnerungsstücke. Es erschüttert mich bis heute zutiefst, dass Menschen in unserem Land so viel Leid erleben mussten, das nicht mehr ungeschehen gemacht werden kann.

Zugleich bin ich außerordentlich beeindruckt von dem immensen Willen der Menschen, die eigene Heimat Schritt für Schritt gemeinsam wiederaufzubauen. Diesen Willen, die Entschlossenheit und die Hoffnung, mit der die Menschen die Trümmer beseitigt und neue Fundamente gelegt haben, imponiert mir zutiefst. Es ist ein Zeichen der Stärke und des Zusammenhalts, dass die Menschen sich nicht von der Zerstörung entmutigen lassen, sondern mit vereinten Kräften den Wiederaufbau angepackt haben. An vielen Stellen wurden Aufbauarbeiten innerhalb weniger Wochen und Monate umgesetzt, deren Fertigstellung sonst Jahre in Anspruch nimmt: Mobilfunknetze, Strom-, Gas- und Wasserleitungen sowie Teile der öffentlichen Infrastruktur konnten sukzessive wiederhergestellt werden.

Heute können wir sehen, dass nach und nach ein neuer Alltag für die Betroffenen einkehrt. Vieles ist wieder möglich: Die Ahrtalbahn fährt bis Walporzheim, die Mobilität auf der Straße ist wieder uneingeschränkt möglich, der ÖPNV rollt und kein Dorf ist mehr abgehängt. Auf erneuerten

Plätzen wird Sport getrieben, Spielplätze wurden neu eröffnet und der Tourismus kehrt ins Tal zurück.



Zudem haben die Verwaltungen zusammen mit den ehrenamtlichen Bürgermeistern und den Gemeinderäten Ortsentwicklungskonzepte aufgestellt. Eine gewaltige Verantwortung, der sich die Verantwortlichen gestellt haben, um eine positive Zukunft zu gestalten.

Die vorliegende Broschüre zeigt die kleinen und großen Fortschritte auf eindruckliche Weise. In diesen Schritten steckt die Tatkraft unzähliger Menschen und der Mut, nach vorne zu blicken und Zukunft zu gestalten. Der Wiederaufbau ist aber mehr als nur ein reines Wieder-Aufbauen. Er ist ein nachhaltiges Aufbauen mit dem Wissen und den Möglichkeiten von heute. Es geht um Daseinsvorsorge und ein gutes Leben. Auf dem langen Weg, der noch vor uns liegt, unterstützt die Landesregierung, wo es möglich ist. Dass wir als Gesellschaft diesen langen Atem haben, davon bin ich überzeugt.

Als Landesregierung werden wir den Kommunen und den Menschen vor Ort weiterhin zur Seite stehen und alles dafür tun, damit der Wiederaufbau weiter gelingt. Im Namen der gesamten Landesregierung danke ich allen, die mitaufbauen. Jeder Einsatz und jedes Engagement macht einen Unterschied.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, overlapping letters that appear to read 'ME'.

Michael Ebling
Minister des Innern und für Sport
Rheinland-Pfalz



Meterhoch türmte sich der Schutt in den Straßen.



Ein Blick in das zerstörte Kurhaus in Ahrweiler.

Der Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

Die Naturkatastrophe am 14./15. Juli 2021 war für die betroffenen Regionen in Rheinland-Pfalz, insbesondere für das Ahrtal, ein gravierender Einschnitt. Bilder, die im Juli 2021 um die Welt gingen, zeigten das unvorstellbare Ausmaß der Katastrophe. In Rheinland-Pfalz waren etwa 65.000 Menschen in sieben Landkreisen und einem Stadtteil von Trier betroffen, rund 42.000 alleine im Ahrtal. Viele Gebäude wurden zerstört oder stark beschädigt, darunter Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Krankenhäuser. Orts- und Landschaftsbilder waren nicht mehr wiederzuerkennen, Straßen, Brücken, Gas-, Strom- und Wasserleitungen wurden zerstört.

Mit einem historischen Hilfspaket haben Bund und Länder allein für Rheinland-Pfalz rund 15 Milliarden Euro für den Wiederaufbau zur Verfügung gestellt. Der Aufbauhilfefonds 2021 kommt den betroffenen Menschen ebenso wie den Kommunen, Unternehmen, Vereinen, Stiftungen, Religionsgemeinschaften und anderen Einrichtungen zu Gute. Am 27. September 2021 startete das Antragsverfahren in Rheinland-Pfalz. Rund 15.000 Anträge wurden bisher von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern gestellt, über 3.200 für Schäden an Wohngebäuden. Davon sind rund 96 Prozent bewilligt (Stand 14.06.2023).

Der Wiederaufbau der grundlegenden Infrastruktur war zunächst ein vordringliches Ziel der Landesregierung. Infrastrukturprojekte, die normalerweise Jahre dauern würden, konnten innerhalb weniger Wochen und Monate – teils als Provisorien – umgesetzt werden. Neben Straßen und Brücken handelte es sich dabei auch um Arbeiten

„unter der Teerdecke“, etwa die Wiederherstellung der Energieversorgung sowie der Wasser- und Abwasserleitungen.

Im Bereich der kommunalen Infrastrukturen stehen in den kommenden Jahren viele weitere Wiederaufbaumaßnahmen an, für die in der Regel umfangreichere Planungen erforderlich sind. Insgesamt haben die Kommunen über 4.500 Maßnahmen mit einem Schadensvolumen von rund 4,3 Mrd. Euro zu stemmen. Davon entfallen allein 96 Prozent auf den Landkreis Ahrweiler.

Angesichts dessen ist die Verlängerung der Antragsfristen für die Wiederaufbauhilfen eine wichtige Entscheidung des Bundes, für die sich das Land Rheinland-Pfalz nachdrücklich eingesetzt hat. Die Fristverlängerung stellt eine große Erleichterung für alle Betroffenen der Naturkatastrophe dar, die nun mehr wertvolle Zeit für den Wiederaufbau haben.

Jeder abgeschlossene Neubau, jede Sanierung, jede Wiedereröffnung ist ein weiterer Schritt in Richtung Normalität.

Meilensteine für die Betroffenen waren dabei sicherlich die Wiederherstellung der Tunneldurchfahrt in Altenahr (B267) und der B9-Brücke bei Sinzig. In Gerolstein führt die sanierte Radwegbrücke wieder über die Kyll.

Wieder „aufs Gleis“ kommt auch die Deutsche Bahn. Schon im Dezember 2021 konnte der Betrieb der Ahrtalbahn auf der Strecke zwischen Remagen und Walporzheim wiederaufgenommen



werden. Bis Ende 2025 soll die Ahrtalbahn – dann elektrifiziert – im 20-Minuten-Takt auf der gesamten Strecke von Remagen bis Ahrbrück wieder fahren. Seit April 2023 verkehren auch wieder Züge zwischen Kyllburg und Gerolstein. Auf dem 24 Kilometer langen Abschnitt der Eifelstrecke in Rheinland-Pfalz waren zuvor neun Brücken saniert worden.

Auch an den von der Naturkatastrophe betroffenen Schulen geht der Wiederaufbau voran, beispielsweise im Schulzentrum Sinzig: Die Sanierungsarbeiten am Gebäude der Realschule Plus und in der Rudi-Altig-Sporthalle laufen, die Arbeiten am Hauptgebäude der Grundschule sind nahezu fertiggestellt. Abgeschlossen sind die Sanierungen der Sporthallen der Grundschule Clemens in Mayen und der Aloisius-Grundschule in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Größte Bedeutung für den Vereinssport hat die Wiederherstellung der Sportstätten in den betroffenen Gemeinden. Über die Wiedereröffnung ihrer Sportplätze konnten sich beispielsweise Sportlerinnen und Sportler in Lünebach (Landkreis Bitburg-Prüm), Oberfell an der Mosel (Kreis Mayen-Koblenz) oder Bad Neuenahr-Ahrweiler freuen, wo seit Juni 2023 der Mittelplatz des Apollinaris-Stadions wieder nutzbar ist. Mit Blick auf eine bedarfsgerechte Wiederherstellung der Sportstätteninfrastruktur ist auch die Zusammenfassung von gemeindeübergreifenden Sportplätzen zu einer gemeinsamen Sportanlage möglich. Dies zeigt beispielhaft die interkommunale Sportfläche der Gemeinden Insul, Dümpelfeld und Schuld, für die der Spatenstich im Juli 2023 erfolgte.

Für das Ahrtal als Tourismusregion ist der Wiederaufbau von Hotels und Gaststätten von zentraler Bedeutung. Immer mehr Betriebe können wieder Gäste empfangen und bewirten. Auch der Wiederaufbau der betroffenen Kliniken ist weit vorgeschritten; einige Kliniken sind bereits wieder im Teilbetrieb für Patientinnen und Patienten ge-

öffnet. Sie sind, wie auch das Traumahilfezentrum in Grafschaft-Lantershofen, gerade auch für die von der Naturkatastrophe betroffenen Menschen wichtige Anlaufstellen.

Nach und nach ziehen nicht zuletzt Zukunftstechnologien ins Ahrtal ein, sei es ein an vielen Stellen neues Glasfasernetz oder das neue Nahwärmernetz in Marienthal. Zukunftsweisende Nahwärmernetze verfolgt man auch in Dernau, Mayschoß, Rech und Altenahr. Eine Infrastrukturtrasse mit darüber liegendem Radweg im oberen Ahrtal zeigt, dass der Wiederaufbau systematisch geplant und effektiv umgesetzt wird.

Diese Broschüre zeigt beispielhaft kleine und große Fortschritte beim Wiederaufbau, weitere finden sich auf wiederaufbau.rlp.de.

Der Wiederaufbau ist für die Betroffenen vor Ort eine immense Kraftanstrengung. Die Landesregierung wird über den gesamten Zeitraum, den der Wiederaufbau noch in Anspruch nehmen wird, weiterhin fest an der Seite der Betroffenen stehen und den Wiederaufbau begleiten.

August 2021

Anbindung aller Ortschaften ans Mobilfunk- und Straßennetz / Provisorische Herstellung der Stromversorgung



Schon kurze Zeit nach der Naturkatastrophe werden die Ortschaften nach und nach wieder an das Mobilfunk- und Straßennetz angebunden und auch die Stromversorgung wird in den betroffenen Gemeinden wiederhergestellt.

August / September 2021

Die Wiederaufbauorganisation des Landes wird gegründet / Das Antragsverfahren startet

Nicole Steingaß, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Innenministerium, wird zur „Beauftragten für den Wiederaufbau“ berufen. Zeitgleich wird im Innenministerium die „Abteilung Wiederaufbau“ gegründet, die durch das Verbindungsbüro im Ahrtal und die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V. unterstützt wird. Bereits am 27. September 2021 startet das Antragsverfahren.

November 2022

Erstes Nahwärmenetz in Marienthal geht in Betrieb



In nur einem halben Jahr Bauzeit wird in Marienthal das erste dauerhafte Nahwärmenetz im Ahrtal realisiert.

September 2022

Freigabe des Tunnels Altenahr, Fertigstellung der B9 bei Sinzig



14 Monate nach der Naturkatastrophe können Autofahrer wieder zwei wichtige Verkehrsverbindungen nutzen: Die B9-Brücke bei Sinzig sowie der Straßentunnel bei Altenahr sind wieder uneingeschränkt befahrbar.

November 2022

Zusage zur Verlängerung der Antragsfrist

Nachdem sich die Landesregierung nachdrücklich gegenüber der Bundesregierung für eine Verlängerung der Antragsfrist einsetzt, entscheidet der Bund, die Antragsfrist für die Wiederaufbauhilfen 2021 um drei Jahre auf den 30. Juni 2026 zu verlängern.

April 2023

Wiederinbetriebnahme der Bahn-Eifelstrecke Kyllburg-Gerolstein



Seit dem 17. April 2023 fahren auf der Eifelstrecke zwischen Kyllburg und Gerolstein wieder Züge. Auch die Ahrtalbahn ist seit Dezember 2021 auf der Strecke zwischen Remagen und Walporzheim wieder in Betrieb.

September / Oktober 2021

Wiederherstellung der Trinkwasser- und Wärmegrundversorgung / Installation von provisorischen Kläranlagen



Die Trinkwasserversorgung ist wiederhergestellt und wird von den Wasserwerken organisiert. Kurze Zeit später nimmt das DRK in Mayschoß eine Behelfs-Kläranlage in Betrieb.

April 2022

Start der Aufsuchenden Hilfe



Die Landesregierung startet das Projekt „Aufsuchende Hilfe“. Bis heute haben die Mitarbeitenden der Aufsuchenden Hilfe über 21.000 Haushalte kontaktiert und über 9.000 Beratungsgespräche geführt.

September 2022

Wiedereröffnung der Tagesklinik „Haus Mühle“



Eröffnung der Tagesklinik „Haus Mühle“ der Dr. von Ehrenwall'schen Klinik in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Juli 2022

Kooperation Innenministerium und Handwerkskammer



Mit der Landesinitiative „Handwerk-baut-auf“ wollen Landesregierung und Handwerkskammer (HwK) Koblenz Handwerksunternehmen aus den nicht von der Flut betroffenen Bundesländern für den Wiederaufbau gewinnen.

April 2023

Glasfaserausbau in Rech

Rech wird zur ersten vollständig mit Glasfaser erschlossenen Gemeinde deutschlandweit. Weitere Gemeinden wie Antweiler, Fuchshofen, Insul, Hönningen oder Ahrbrück sollen folgen.

Juni 2023

Eröffnung Mittelplatz des Apollinaris-Stadions



Dem Vereins- und Schulsport steht wieder eine zentrale Sportstätte in Bad Neuenahr-Ahrweiler zur Verfügung.



▲ 2021

Der private Wiederaufbau macht auch in Bad Neuenahr-Ahrweiler sichtbare Fortschritte.

▼ 2023





▲ 2021

Dieses Haus in Altenburg ist nahezu vollständig wieder saniert.

▼ 2023





▲ 2021

Ob Dachdeckerarbeiten oder die Sanierung historischer Fachwerkhäuser in Dernau: Das Handwerk treibt den Wiederaufbau voran.

▼ 2023





▲ 2021

Der Speisesaal der Fachklinik Jülich in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist wieder nutzbar.

▼ 2023

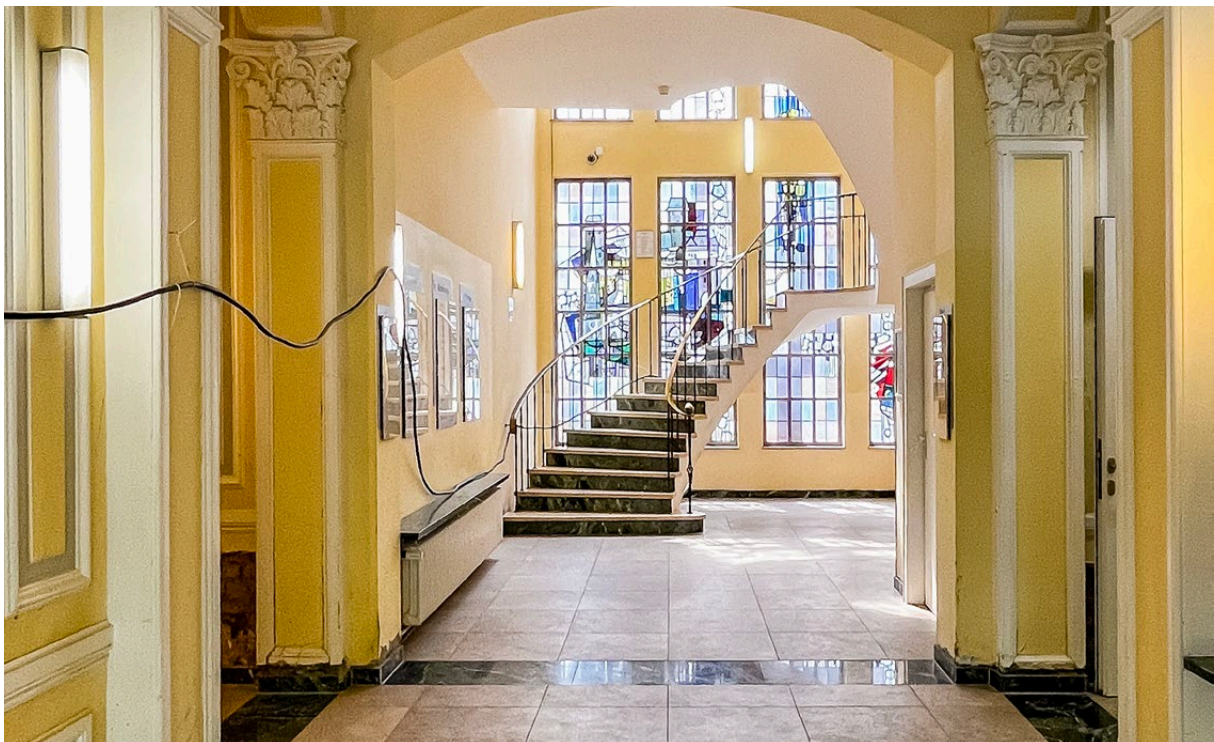




▲ 2021

In der Dr. von Ehrenwall'schen Klinik war unter anderem der Eingangsbereich im historischen Zentralgebäude (Haus A) schwer beschädigt

▼ 2023





▲ 2021

Bei der DRK Fachklinik in Bad Neuenahr ist das Außengelände bereits wiederhergestellt.

▼ 2023





▲ 2021

Nachdem die Wassermassen vor dem Altenahr Tunnel einen riesigen Krater gerissen hatten, war die Wiedereröffnung des Tunnels im September 2022 ein zentraler Meilenstein für die Mobilität im Ahrtal.

▼ 2023





▲ 2021

Auch die Wiederherstellung der zerstörten B9-Brücke bei Sinzig in Fahrtrichtung Koblenz war durch die Sanierung und Freigabe nach nur 14 Monaten ein wichtiges Etappenziel für den Wiederaufbau.

▼ 2023





▲ 2021

Die L77 in der Ortslage Binzenbach in Kirchsaar ist ein weiteres beeindruckendes Beispiel für den Wiederaufbau der Straßennetze im Ahrtal.

▼ 2023





▲ 2021

Nachdem große Teile der Ahrtalbahn zerstört worden waren, konnte der erste Abschnitt der insgesamt 28 km langen Ahrstrecke bereits Ende 2021 wieder in Betrieb genommen werden. Die Bilder zeigen die Haltestelle in Heimersheim.

▼ 2023





▲ 2021

Die sanierte Radwegbrücke über die Kyll wird nicht nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern in Gerolstein gerne genutzt.

▼ 2023





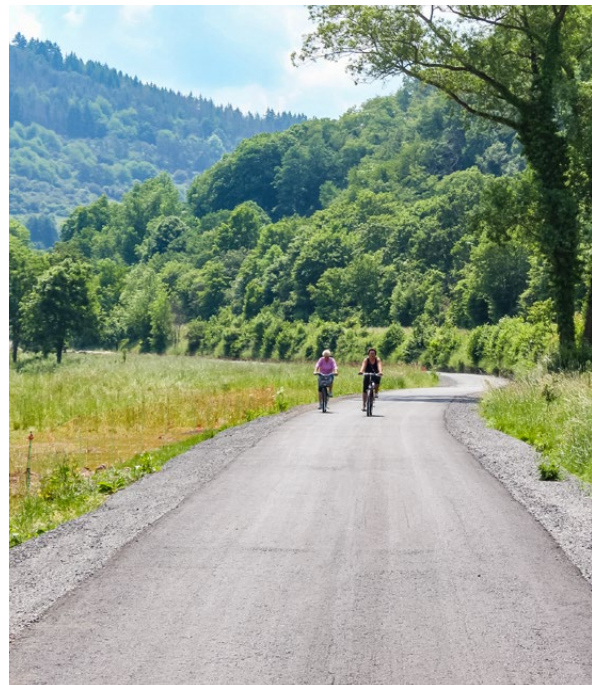
▲ 2022

Zwei Pelletkessel und eine Solarthermieanlage sind die Energiequellen des Nahwärmenetzes in Marienthal und machen die 33 Häuser im Ort unabhängig von fossiler Energie.



▲ 2022

Während unter der Teerdecke Leitungen für Trink- und Abwasser, Gas und Glasfaser gemeinsam in einer Infrastrukturtrasse verlegt wurden, können auf dem Radweg darüber Einheimische und Touristen die Schönheit entlang der Mittel- und Oberahr genießen.





▲ 2021

Die Dienstfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr in Altenahr wurden bei der Naturkatastrophe zerstört. Mit Mitteln des Wiederaufbausfonds konnte ein neues Drehleiterfahrzeug und ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug beschafft werden.

▼ 2023



Der Wiederaufbau in Zahlen

Stand: 14. Juni 2023



Aufbauhilfe Allgemeine kommunale Infrastruktur

741 vollständige Anträge, davon 717 bewilligt (Bewilligungsquote 96,7 %)
Bewilligungsvolumen: 419,2 Millionen Euro



Aufbauhilfe Krankenhäuser und Rehakliniken

68 vollständige Anträge, davon 68 bewilligt (Bewilligungsquote 100 %)
Bewilligungsvolumen: 76,96 Millionen Euro



Aufbauhilfe Unternehmen

500 vollständige Anträge, davon 475 bewilligt (Bewilligungsquote 95 %)
Bewilligungsvolumen: 343 Millionen Euro



Aufbauhilfe Landwirtschaft / Weinbau

91 Anträge Aufbauhilfe Wirtschaftsgüter, davon 67 bewilligt (Bewilligungsquote 74 %)
Bewilligungsvolumen: 14,4 Millionen Euro

318 Anträge für 914 ha geschädigte Flächen, davon 198 bewilligt
(Bewilligungsquote 62 %)
Bewilligungsvolumen: 2,3 Millionen Euro



Aufbauhilfe Privater Wiederaufbau

11.843 vollständige Anträge für Hausrat, davon 11.395 bewilligt
(Bewilligungsquote 96,2 %)
Bewilligungsvolumen: 140,1 Millionen Euro

3.226 vollständige Anträge für Gebäude, davon 3.084 bewilligt
(Bewilligungsquote 95,6 %)
Bewilligungsvolumen: 496,5 Millionen Euro



Aufbauhilfe Wasser-/Abfallwirtschaft/Gewässer/Hochwasserschutz

197 vollständige Anträge, davon 164 bewilligt (Bewilligungsquote 83 %)
Bewilligungsvolumen: 111,35 Millionen Euro

Wöchentlich aktuelle Zahlen zur Aufbauhilfe für Privatpersonen und Unternehmen finden Sie hier:
<https://isb.rlp.de/home/detailansicht/aufbauhilfe-bearbeitungsstand.html>



▲ 2021

Das Landhotel Ewerts in Insul wurde von der Naturkatastrophe schwer getroffen. Ein Jahr nach der Naturkatastrophe konnte das Hotel bereits wieder öffnen.

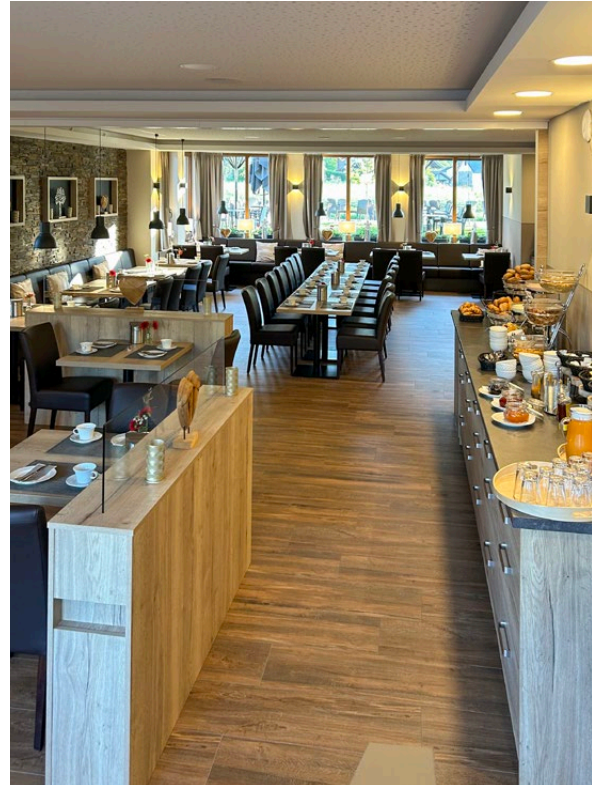
▼ 2023





▲ 2021

Neben dem Biergarten lädt auch der sanierte Speisesaal des Hotel Ewerts die Gäste wieder zum Genießen ein.



▲ 2023



▲ 2021

Nicht nur der Fasskeller der Winzergenossenschaft Mayschoß stand unter Wasser. Während die Wiederaufbauarbeiten an den unterschiedlichen Standorten noch laufen, können die guten Tropfen bei der Winzergenossenschaft bereits wieder probiert und gekauft werden.



▲ 2023



▲ 2021

Auch in der Ortsgemeinde Oberfell an der Mosel stand das Sportgelände unter Wasser. Inzwischen rollt der Ball wieder auf dem wiederhergestellten Sportplatz.

▼ 2023





▲ 2021

Während das damals überschwemmte Sportplatzgebäude noch saniert wird, ist der Sportplatz in Lünebach bereits wiederhergestellt.

▼ 2023





▲ 2021

Auch die Aloisius-Grundschule Ahrweiler war von der Naturkatastrophe schwer getroffen. Mittlerweile ist sie teilweise wieder nutzbar.

▼ 2023





▲ 2021

Die Schäden im Peter-Jörres-Gymnasium in Bad Neuenahr-Ahrweiler waren kurz nach der Naturkatastrophe enorm. Ob Schulhof, Sporthalle, Kleinspielfeld oder Hauptgebäude – an vielen Stellen ist der Fortschritt des Wiederaufbaus bereits deutlich sichtbar.

▼ 2023





▲ 2021

Während die Katholische KiTa St. Mauritius in Heimersheim (Bad Neuenahr-Ahrweiler) interimswise noch in einer Containerlösung untergebracht ist, können die Kinder auf dem Außengelände wieder unbeschwert spielen.

▼ 2023





▲ 2021

Anpacken und den Schlamm wegschieben, dazu viel zerstörtes Mobiliar entsorgen – das war im Juli 2021 in der Telegrafstraße in Bad Neuenahr nötig. 22 Monate später sind viele Geschäfte an ihren traditionellen Standort zurückgekehrt.

▼ 2023





▲ 2021

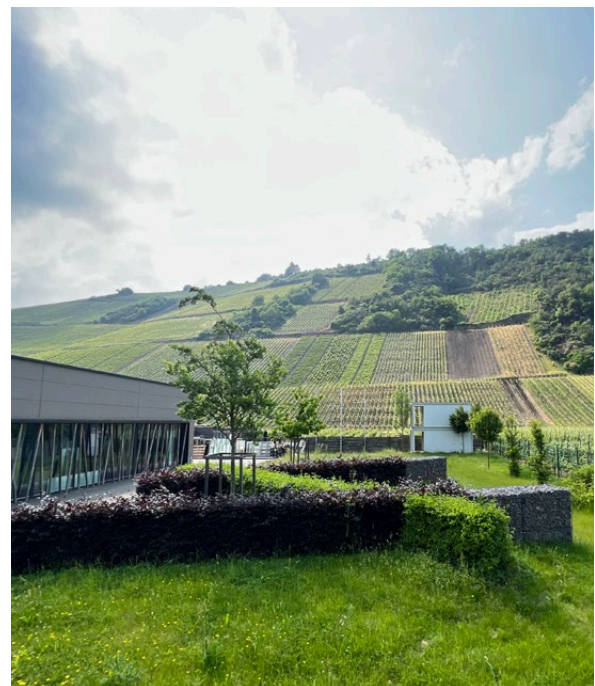


▲ 2023

Im Schatten des Ahrtors strahlt die sanierte Ahrtor-Apotheke seit der Wiedereröffnung im März 2023 in neuem Glanz.



▲ 2021



▲ 2023

Die Dernaier Schreinerei Rönnefarth stand nach dem Hochwasser vor einem Totalschaden. Doch die Mitarbeitenden ließen sich nicht unterkriegen und haben den Wiederaufbau des Unternehmens Schritt für Schritt gemeistert.



Er hat der Flutkatastrophe ein Gesicht gegeben: Der kleine Barockengel aus der Sammlung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler konnte im Juli 2021 unter Schlammschichten geborgen und anschließend restauriert werden.



Fünf Seidenfahnen der Ahrweiler Bürgerschützen wurden durch das Hochwasser stark geschädigt. Noch vor Ort durchliefen sie eine erste Schimmelbehandlung und wurden dann in einer auf Textilien spezialisierten Restaurierungswerkstatt stabilisiert, gereinigt und anschließend restauriert.



Konversion „Brohl Wellpappe“ in Ahrbrück

Aufgrund der Topographie des Ahrtals ist die Erschließung von Ersatzsiedlungsflächen schnell zu einem wichtigen Thema in der gesamten Region geworden. Die Landesregierung hat daher umfassende Unterstützung für die Kommunen bereitgestellt. So steht die bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord angesiedelte „AG Wiederaufbau“, zu der auch der Landkreis Ahrweiler gehört, den Kommunen beratend zur Seite.

Ein Leuchtturmprojekt ist das Vorhaben „Konversion Brohl-Wellpappe“ in Ahrbrück. Bereits kurz nach der Naturkatastrophe hatte die Eigentümerfamilie der „Brohl Wellpappe“ der Ortsgemeinde die bebauten Gewerbeflächen für einen symbolischen Euro angeboten, damit dort Häuser und Wohnungen für Menschen entstehen können, die

nicht mehr am bisherigen Ort bauen können oder wollen. Damit aus dieser großen Geste auch möglichst schnell Wirklichkeit wird, hat das rheinland-pfälzische Innenministerium mit Landesmitteln zuerst eine Machbarkeitsstudie in Eigenregie und enger Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde und den Eigentümern durchgeführt.

Ende März 2022 stand fest, dass ein weitestgehender Abriss der Werkshallen und eine anschließende Bebauung mit Wohnungen und Häusern, aber auch öffentliche Infrastruktur und lokales Gewerbe Sinn macht und wirtschaftlich darstellbar ist. Der Abriss soll bis Jahresende 2023 abgeschlossen sein. Bauliche Qualität und eine breite Nutzungsmischung sollen ein Markenzeichen des neuen Wohngebietes werden.



Wiederaufbau Rheinland-Pfalz

Die Website der Landesregierung informiert über alles Wichtige zum Wiederaufbau, beantwortet häufige Fragen und benennt Ansprechpartner.

www.wiederaufbau.rlp.de



Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

Finanzielle Wiederaufbauhilfe

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unterstützt die aufgrund des Hochwassers vom 14. und 15. Juli 2021 zu Schaden gekommenen rheinland-pfälzischen Unternehmen, Angehörige Freier Berufe, Privatpersonen, Vereine und Stiftungen.

www.isb.rlp.de/unwetterhilfen

Telefon 06131 6172-1444

aufbauhilfe@isb.rlp.de



Opferbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz

Als Vertretung des Opferbeauftragten im Ahrtal ist Fr. Jagos die direkte Verbindung zwischen dem Büro des Opferbeauftragten, Detlef Placzek, in Mainz und der Region. An sie können sich Bürgerinnen und Bürger wenden, wenn sie Hilfe und Unterstützung bei Fragen bezüglich des Wiederaufbaus, bei Verwaltungsfragen, zeitnaher psychosozialer Versorgung oder anderweitigen Problemen benötigen.

www.opferbeauftragter.rlp.de

Telefon 0261 4041-400 oder 0152 26360872

jagos.katrin@lsjv.rlp.de



INFOPOINTS

InfoPoints

Die InfoPoints sind ein gemeinsames Angebot des Helfer-Stabes, der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Hier finden die Betroffenen der Naturkatastrophe Hilfe beim Ausfüllen der Anträge der ISB sowie eine Bauberatung durch Architektinnen und Architekten.

www.helfer-stab.de/infopoints

Telefon 0800 133 66 66



HANDWERK-BAUT-AUF

Handwerk

Die offizielle Wiederaufbau-Börse „Handwerk baut auf“, ein Kooperationsprojekt zwischen Landesregierung und Handwerkskammer Koblenz, ermöglicht es Betroffenen, deutschlandweit Betriebe und Sachverständige zu finden, die Werk- und Dienstleistungen für den Wiederaufbau anbieten.

www.handwerk-baut-auf.de

Telefon 0261 398 205



Bildnachweise

| | |
|---|--|
| Uli Adams: | Titelbild (oben rechts), S. 11 (Aufsuchende Hilfe; Haus Mühle und Sportplatz), 13, 23 (unten rechts), 28 (unten), 30 (unten) |
| Architekten Naujack: | S. 15 |
| Annabell Behrend: | S. 16 (unten) |
| Marcus Born: | S. 10 (Marienthal), 11 (HWK-Kooperation), 21 (unten), 23 (oben), 29 (unten), 34 (oben rechts) |
| Büro Stadtimpuls, Landau: | S. 36 |
| Dühr/LBM: | S. 19 (unten) |
| Wolfgang Fobes: | S. 16 (oben) |
| Thomas Frey: | Titelbild (unten links), S. 6, 8, 14 (unten), 18 (oben), 24 (oben), 33 |
| Frank Heuser: | S. 11 (Kläranlage) |
| Stephan Knieps: | S. 24 (unten) |
| Landhotel Ewerts: | S. 26, 27 (oben) |
| Anja Lempges, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz: | S. 35 (oben links) |
| Bernd Marzi/LBM: | S. 18 (unten), 19 (oben), 20 |
| Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz/Silz: | S. 5 |
| Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz: | S. 31 |
| Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz: | S. 23 (unten links) |
| Müller und Schweizer GbR: | S. 35 (unten links und rechts) |
| Piel media: | S. 10 (Bagger und Tunnel), 12, 14 (oben), 34 (oben links) |
| Porten/LBM: | S.20 (unten) |
| Karl-Heinz Ritzdorf: | S. 17 |
| Christian Sauer/DB Netz AG: | S. 21 (oben) |
| Sabine Sausen/Katholische Kindertagesstätte St. Mauritius: | S. 32 |
| Schreinerei Rönnefahrt GmbH & Co. KG: | S. 34 (unten links und rechts) |
| SSV Oberfell 1928 e.V.: | S. 28 (oben) |
| Staatskanzlei Rheinland-Pfalz/Dinges: | S. 10 (Bahn) |
| Stadtarchiv Bad Salzuflen: | S. 35 (oben rechts) |
| Tarrach: | S. 30 (oben) |
| VG Arzfeld: | S. 29 (oben) |
| VG Gerolstein: | S. 22 |
| Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr: | S. 27 (unten) |
| Zavelberg/LBM: | S. 20 (Oben) |

Impressum

Herausgeber und Redaktion: Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (MDI), Mainz,
www.mdi.rlp.de

Grafik und Satz: Werbewerkstatt Korinski, Mainz

Redaktionsschluss: Juni 2023

Druck-Fassung: Juni 2023

Online-Fassung: PDF-Download unter <https://wiederaufbau.rlp.de/wiederaufbau2023>



Rheinland-Pfalz
DIE LANDESREGIERUNG



wiederaufbau.rlp.de



fb.com/WiederaufbauRLP



twitter.com/wiederaufbaurlp